

Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche



Matthäusgemeinde Memmingen



# Lutherischer Bote

EVANGELISCHER BOTE

41. Jahrgang

Dezember 2024 - Februar 2025

Matthäus Gemeinde 87700 Memmingen Dickenreiser Weg 1

## Geistliches Wort

„Als aber die Zeit erfüllet ward...“



Als ich neulich mit einigen Gemeindegliedern unserer Memminger Matthäusgemeinde in Colmar i.E. den Isenheimer Altar des Aschaffener Matthias Grünewald bestaunte, war ich wie jedes Mal, wenn ich dort stehe, von der überwältigenden Schönheit und der reichhaltigen Aussagekraft dieses Meisterwerks beeindruckt. Nehmen wir das Beispiel von Mariä Verkündigung. Da erblickt man die fromme Jungfrau Maria, die gerade dabei war, die Bibel zu lesen. Aufgeschlagen hatte sie bezeichnenderweise Jesaja 7, 14, auf Latein, denn die Lutherbibel gab es da noch nicht. Der aufgeschlagene Text beginnt mit den Worten: „Ecce virgo concipiet et pariet filium...“ Die Übersetzung des gesamten abgebildeten Textes lautet auf Deutsch: „Siehe, eine Jungfrau wird schwanger werden und sie wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel.“ Just im Moment dieser Bibellektüre erscheint ihr der Erzengel Gabriel, um ihr die verblüffende Nachricht zu überbringen, dass sie schwanger werden wird und einen Sohn gebären wird, den sie Jesus nennen soll. *„Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben.“* (Lk. 1, 32f) Sie ist also die prophezeite Jungfrau, die den Sohn des Höchsten gebären werde. Im Hintergrund oben links im Bild erkennt man den längst heimgegangenen Propheten Jesaja, der als stiller Zeuge dieses Ereignisses freudig die Bibel mit seinen messianischen Weissagungen in den Händen hochhält. So treffen sich auf diesem Bild ein Vertreter der alttestamentlichen Kirche, eine Vertreterin der neutestamentlichen Kirche und ein Vertreter der himmlischen Heerscharen. Im angekündigten Kind von Bethlehem sind sie alle eins, und wir durch unsern Glauben mit ihnen.

Messianische Weissagungen gab es im Alten Testament viele. Dass es diese überhaupt gab, wurde durch einen fatalen Fehltritt in der Menschheitsgeschichte nötig: dem Sündenfall. Ursprünglich gab es ja nur ewiges Leben, denn

Messianische Weissagungen gab es im Alten Testament viele. Dass es diese überhaupt gab, wurde durch einen fatalen Fehltritt in der Menschheitsgeschichte nötig: dem Sündenfall. Ursprünglich gab es ja nur ewiges Leben, denn

die Sünde und den Tod gab es nicht, hatte doch GOTT den Menschen nach Seinem Bilde geschaffen: rein, heilig und unsterblich. Nur wegen des listigen teufels Versuchung und Betrug wurden die ersten Menschen Adam und Eva samt allen ihren Nachkommen sündig und sterblich. Vorbei war es nach dem Sündenfall mit dem ewigen Leben in GOTTes Paradies. Die heile, sündlose Welt war zerstört. GOTT sei Dank sollte diese Zerstörung nur von kurzer Dauer sein, denn „dazu ist erschienen der SOhn GOTTes, dass Er die Werke des teufels zerstöre“. (1 Joh. 3, 8) GOTTes unbeschreibliches „geliebtes Lieben“, so Paul Gerhardt, trieb den himmlischen VATER zum rettenden Handeln. ER verhieß Adam und Eva, und danach dem gesamten alttestamentlichen GOTTesvolk, das Kommen des Erlösers von Sünde, teufel und Tod. Und GOTT hielt Wort. „Als aber die Zeit erfüllet ward, sandte GOTT Seinen SOhn, geboren von einem Weibe und unter das Gesetz getan, auf dass Er die, so unter dem Gesetz waren, erlöste, damit wir die Kindschaft empfangen.“ (Gal. 4, 4)

Die Tatsache, dass das Kind von Bethlehem unter das strenge Gesetz GOTTes getan wurde, hatte zur Folge, dass dem JESUSkind bereits in der Geburtsnacht der leidvolle Gang nach Golgatha vorgezeichnet war, wo JESUS die Sünden der gefallenen Welt mit seinem Blut sühnen und der Menschen Schuld tilgen sollte. Karfreitag befand sich sogleich am Horizont. Darum wird auf dem Weihnachtsbild des Isenheimer Altars bereits auf das Kreuz Golgathas hingewiesen. Links von Maria, die das Jesuskind in ihren Armen herzt, sieht



Titelbild: Isenheimer Altar

Foto: Pfr. Haessig

#### Impressum:

Lutherischer Bote Gemeindebrief der SELK Matthäusgemeinde Memmingen

Redaktion und Layout: Ingeborg u. Herbert Polzer

Email: herbert.polzer@t-online.de, Tel: 0831/28539

Druck: Papedruck.de

Auflage: 90 Stück

man im Hintergrund ein grünes Tor, versehen mit dem Kreuz, das dem Jesuskind als dem Lamm Gottes, das unser aller Sünden trägt, bevorsteht. Und so ging Jesus diesen Leidensweg. Die Kreuzesfolter hat Er für uns erlitten, damit uns die ewige Folter in der ewigen Verdammnis erspart bleibt. Nun können wir nicht nur aufatmen, sondern nun wollen wir vor allem Gott für Seine aufopfernde Liebe danken und Ihn dafür loben und preisen, und nicht zuletzt Ihn nach dem Beispiel des Engels im Himmel Bethlehems bekennen: *„Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr.“* (Lk. 2, 11) Die Geburt Jesu Christi ist der Wendepunkt in unser aller Leben.

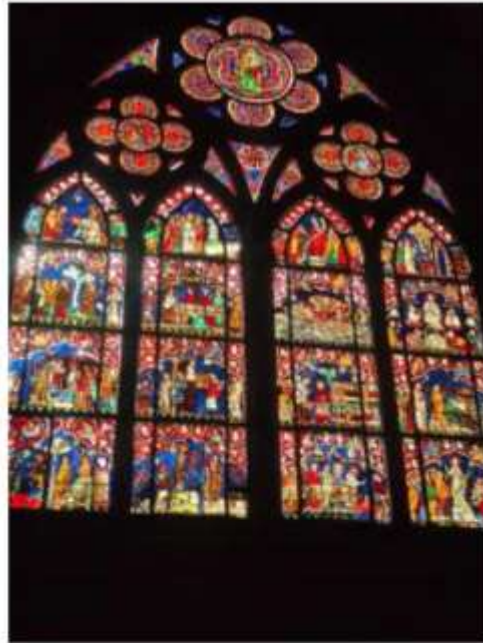
Wie reagieren wir nun auf diese herrliche Wende? Wahrscheinlich schließen wir uns den Aposteln Petrus und Johannes an und sagen mit ihnen: *„Wir können's ja nicht lassen, von dem zu reden, was wir gesehen und gehört haben.“* (A.G. 4, 20) Wir können nicht anders, als das neugeborene Jesuskind lobpreisend zu bekennen, denn in diesem Kind ist unser ewiges Heil gegründet. Unser Leben will ein Zeugnis unsers Glaubens an den in Bethlehem geborenen Herrn sein. Zum gelebten Zeugnis gehören auch unsere Gottesdienste, die in besonderer Weise ein Zeugnis unsers Glaubens an das Kind von Bethlehem sind. Früher hat man gern das gottesdienstliche Zeugnis mit zusätzlicher Symbolik bekräftigt. Die Dome, Kathedralen, Münster und Basiliken, die unsere fernen Vorfahren im Mittelalter bauten, sind bis heute kunstvolle architektonische Glaubenszeugnisse und ein sichtbares feierliches Gotteslob zugleich. Die reiche Kunst mittelalterlicher Kirchenfenster, Standbilder und sonstige damalige bauliche Verzierung sind ein beeindruckendes Gotteslob. Hoch oben verwinkelt im Gewölbe der Dome, absolut unsichtbar für das Menschaugenauge, befinden sich oft feinste steinmetzliche Verzierungen und Skulpturen. Diese Mühe gaben sich die Steinmetze nur, weil ihre Verzierungen für Gottes Augen bestimmt sind. Gott sieht auch in die kleinsten Winkel in schwindelerregender Höhe einer Kathedrale, und die Engel als unsere himmlischen Mitgeschöpfe können das alles mit bestaunen. Aber auch die Augen der Gotteskinder werden reichlich bedient, etwa mit der von uns Memmingern im Oktober bewunderten wunderschönen Fensterrose im Straßburger Münster. Dieses strahlende Meisterwerk des Badischen Münsterbauers Erwin von Steinbach, mit einem Durchmesser von 13,6 Meter,

Fortsetzung Seite 13

## Fahrt ins Elsass 2024

Gemeindeausflug ins Elsaß vom 3. – 6. Oktober 2024. Eine schöne Reise mit vielen Eindrücken und Sehenswürdigkeiten. Hier ein kleines „Fotoalbum“:





Fotos: Haessig

Ein paar Wochen später durften wir die Pastorenfamilien Volff und Dr. Ilic bei uns in Memmingen begrüßen. Während des Reformationsgottesdienstes entstand vom jungen Massimo Ilic dieses Bild. Gut gelungen und ein Dank an den Künstler, der uns das Bild zur Verfügung gestellt hat.



**Am 24. November feierten wir den 70. Geburtstag von Pfarrer Haessig** nach dem Gottesdienst. Nach einem Sektempfang gab es Maultaschensuppe und Kaffee und Kuchen.

Das Geschenk der Gemeindeglieder sowie ein Geburtstagsschreiben von Superintendent Scott Morrison rundeten diesen schönen Nachmittag ab.



Fotos: Polzer

Ein herzliches Dankeschön für die wunderschöne Geburtstagsfeier, die ich überraschenderweise zu meinem Siebzigsten inmitten unserer lieben Gemeinde feiern durfte. Ein besonderes Dankeschön für das leckere Essen, den leckeren Kuchen (im Plural), den wunderschön verzierten Tisch, die wohltuende Gemeinschaft mit den Gemeindegliedern und nicht zuletzt für das gut getarnte Geburtstagsgeschenk, das ich erst zu Hause in der Wunderpflanze richtig entdeckt habe. Ihr seid so nett und gut zu Bärbel und mir. Darum noch einmal aus tiefstem Herzen: Dankeschön und vergelt's GOTT! – Pfr. Marc Haessig

Dez	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 01.Dez	Memmingen	10:00 Uhr 1. Advent Abendmahlsgottesdienst anschl. Adventfeier	Pfarrer Haessig
So 08.Dez	<b>Gemeindegottesdienst in Ulm (siehe rechts)</b>	14:00 Uhr 2. Advent Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 15.Dez	10:00 Uhr 3. Advent Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 22.Dez	10:00 Uhr 4. Advent Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig		
Di 24.Dez	16:00 Uhr Heilig Abend Christvesper Pfarrer Haessig Kollekte Brot für die Welt		
Mi 25.Dez	10:00 Uhr 1. Weihnachtstag Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 29.Dez	10:00 Uhr 1. So. n. Weihnachten Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
Mi 01.Jan	10:00 Uhr Neujahr Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		



Jan	Memmingen	Ulm	Ravensburg
Mo 06.Jan	10:00 Uhr Epiphania Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig Kirchenkaffee Kollekte Mission Bleckmar		
So 12.Jan	10:00 Uhr 1. So. n. Epiphania Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 19.Jan	<b>Gemeindegottesdienst in Ulm (siehe rechts)</b>	14:00 Uhr 2. So. n. Epiphania Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 26.Jan	10:00 Uhr 3. So. n. Epiphania Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 02.Feb	10:00 Uhr Letzter So. n. Epiphania Abendmahlsgottesdienst anschl. Gemeindeversammlung Memmingen		Pfarrer Haessig
So 09.Feb	10:00 Uhr 4. So. v. d. Passionszeit Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 16.Feb	<b>Gemeindegottesdienst in Ulm (siehe rechts)</b>	14:00 Uhr Septuagesimae Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig	
So 23.Feb	10:00 Uhr Sexagesimae Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig Kollekte Kirchenmission		

Mrz	Memmingen	Ulm	Ravensburg
So 02.Mrz	10:00 Uhr Estomihi Predigtgottesdienst Pfarrer Haessig		
So 09.Mrz	10:00 Uhr Invokavit Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Haessig		



Überwiesen wurde:

## Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 02. Februar 2025

im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindesaal

Tagesordnung Gemeindeversammlung (vorläufig):

1. Jahresbericht
2. Kassenbericht und Haushaltsplan 2024/AKK-Umlage 2026
3. Wahl der Kassenprüfer und Synodalen 2025
4. Sonstiges

### Hier feiern wir Gottesdienste:

- > Memmingen, St. Pauli-Kirche, Dickenreiser Weg 1 (am Schanzmeister)
- > Ulm, Haus der Begegnung, Dreifaltigkeitskirche, Grüner Hof 7

*Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht. (Lukas 21, 24)*

*Allen Geburtstagskindern Gottes gutes Geleit im neuen Lebensjahr.*



Foto: Polzer

**Wir gratulieren zum Geburtstag !**



## Gartentag

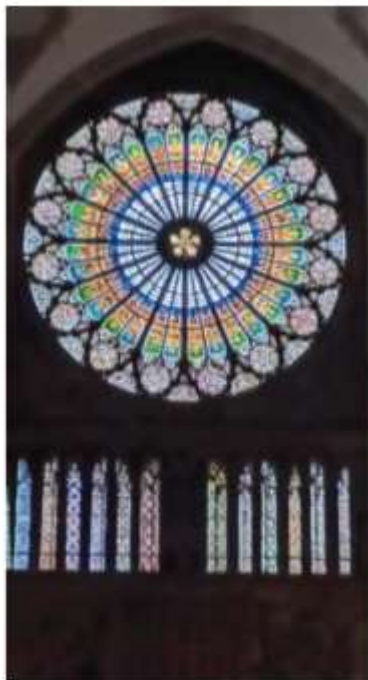
Viel Arbeit gab es bei unserem herbstlichen Gartentag. Rasen mähen, Hecken und Bäume schneiden und das Reinigen der Fassade unserer Kirche und des Gemeindegartens auf der Eingangsseite. Zuletzt wurde auch der Eingangsbereich gereinigt und erstrahlt nun in neuem Glanz.

Dank der tatkräftigen Mithilfe von Familie Krack und Frau Baur konnten wir alles erledigen, was wir uns vorgenommen hatten. Dann gab es die verdiente Brotzeit – diesmal in der Sonne im Gemeindegarten.

Fotos: Polzer



symbolisiert die Vollkommenheit der Liebe Gottes, die uns in Jesus Christus gegeben ist. Entlang der Südseite besagten Münsters „unserer lieben Frau“ kann man auf den mittelalterlichen Buntglasfenstern die gesamte Biblische Geschichte bestaunen, was für den mittelalterlichen Christen, der in der Regel des Lesens nicht mächtig war, einer plastischen Verkündigung des Wortes Gottes gleichkam. Auf der Nordseite erkennt man sodann in den Kirchenfenstern eine ganze Reihe deutscher Könige und Kaiser wie beispielsweise Otto der Große und die übrigen Ottonen. Das hat insofern eine Berechtigung in einem Sakralbau, als die deutschen Könige und Kaiser nicht nur gekrönt, sondern nach alttestamentlichem Ritus auch gesalbt wurden und sich im Dienste des himmlischen Königs Jesus Christus verstanden. In

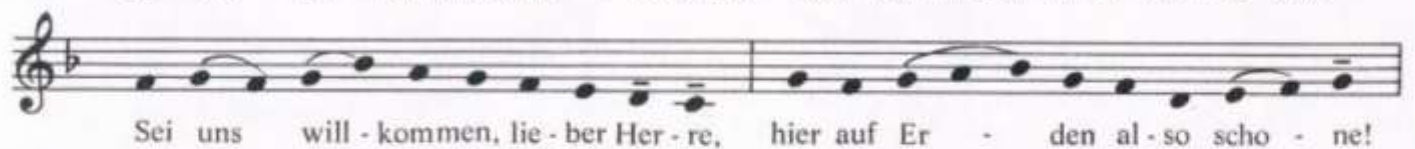
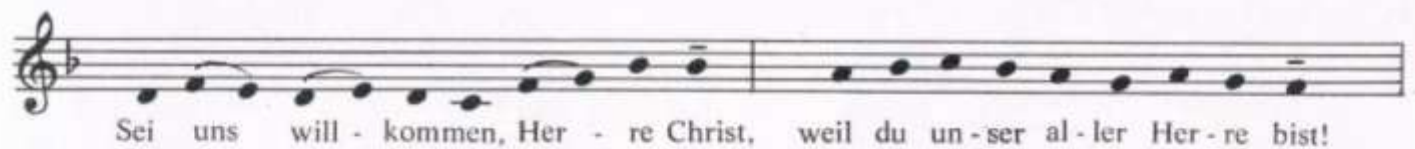


der alten Welt verneigten sich alle, vom Kaiser bis zum leibeigenen Bauern, vor dem Kind von Bethlehem, dem man nicht nur die herrlichsten Bauten errichtete, sondern dem man auch das eigene Herz zum Krippelein bereitete. Wir schließen uns gerne dieser alten, gläubigen Welt an und singen: „Ach mein herzliebes Jesulein, mach dir ein rein sanft Bettelein, zu ruhen in meines Herzens Schrein, daß ich nimmer vergesse dein.“ Unser Herz ist dem Heiland als Schrein noch unendlich mehr wert als die schönste Kathedrale. Schlussendlich stellen wir fest: Das Weihnachtskind beschenkt uns mit dem ewigen Leben, und wir schenken Ihm unser Herz.



Marc Haessig

## Sei uns willkommen, Herre Christ



*Das älteste Weihnachtslied aus deutscher Überlieferung, 11. Jahrhundert  
Text und Weise nach Aachener Fragment (um 1300)  
ergänzt durch spätere Aufzeichnungen*

## Neujahrswunsch 1883

Herr, setze dem Überfluß Grenzen  
und lasse Grenzen überflüssig werden.  
Lasse die Leute kein falsches Geld machen,  
aber auch das Geld keine falschen Leute.

Nimm den Ehefrauen das letzte Wort  
und erinnere die Ehemänner an ihr erstes.  
Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit  
und der Wahrheit mehr Freunde.

Bessere solche Beamten,  
Geschäfts- und Arbeitsleute,  
die wohl tätig, aber nicht wohltätig sind.  
Gib den Regierenden ein besseres Deutsch  
und den Deutschen eine bessere Regierung.

Herr, Sorge dafür,  
daß wir alle in den Himmel kommen,  
aber bitte nicht sofort.

Neujahrsgebet des Pfarrers Herrmann Kappen  
von St. Lamberti. Münster, aus dem Jahre 1883

# KINDERSEITE

... auf zum fröhlichen Plätzchenbacken ...

## Lebkuchenmänner

Für die Zuckerstangen aus weißem und rotem Fondant etwa 1/2 cm dünne Rollen formen. Diese nebeneinander legen und miteinander verdrehen. Daraus etwa 6 cm lange Stücke schneiden und zu Stöcken formen. Mehrere Stunden trocknen lassen (Abb. 1).

Honig mit Zucker, Vanillin-Zucker und Butter oder Margarine in einem Topf unter ständigem Rühren erhitzen, bis Fett und Zucker vollständig gelöst sind. Die Masse in eine Rührschüssel geben und erkalten lassen. Backblech mit Backpapier belegen. Backofen vorheizen.

**Ober-/Unterhitze: etwa 180°C**

**Heißluft: etwa 160°C**

Beide Mehlsorten mit Natron mischen, zusammen mit Finesse, Ei und Milch zu der Fett-Zucker-Masse geben und mit einem Mixer (Knethaken) zu einem glatten Teig kneten. Den Teig portionsweise auf leicht bemehlter Arbeitsfläche knapp 1/2 cm dünn ausrollen und Lebkuchenmänner ausstechen. Aus Alufolie einige kleine Rollen formen und **diese einigen Figuren** in den Arm legen (Abb. 2). Ein Ärmchen darüberklappen und andrücken. Auf das Backblech legen und backen.

**Einschub: Mitte**

**Backzeit: etwa 10 Min.**

Plätzchen mit dem Backpapier auf einen Kuchenrost ziehen und erkalten lassen.

Die Alustückchen aus den Armen der Lebkuchenmänner sehr vorsichtig herausziehen und die Zuckerstangen in den Arm legen. Mit Schokodekorherzen, Gebäckschmuck und Zuckerschrift verzieren.



etwa 30 Stück

### Für das Backblech:

Backpapier

Ausstecher Lebkuchenmänner,  
(7,5 cm) z. B. Dr. Oetker

### Lebkuchenteig:

200 g Honig

100 g Zucker

1 Pck. Dr. Oetker Vanillin-Zucker

15 g Butter oder Margarine

250 g Weizenmehl Type 405

250 g Roggenmehl Type 997

1 Pck. Dr. Oetker Natron

1 Pck. Dr. Oetker Finesse

Weihnachts-Aroma

1 Ei (Größe M)

etwa 5 EL Milch

### Außerdem:

Alufolie

### Zum Verzieren:

50 g Dr. Oetker Dekor-Fondant Rot

50 g Dr. Oetker Dekor-Fondant Weiß

einige Dr. Oetker Schokodekor Herzen

Dr. Oetker Gebäckschmuck

Dr. Oetker Zuckerschrift



aus: Weihnachtl. Backvergnügen

Nr. 134—Dr. Oetker

Selbständige Evangelisch - Lutherische Kirche (SELK)

Matthäus-Gemeinde Memmingen

Unsere Kirche: 87700 Memmingen, Dickenreiser Weg 1

Homepage der Matthäusgemeinde: [www.selk-memmingen.de](http://www.selk-memmingen.de)

Email: [info@selk-memmingen.de](mailto:info@selk-memmingen.de)

Pfarramt: Unterer Ottilienweg 11, 87700 Memmingen, Tel. 08331-9639910



Vakanzvertreter:

Pfarrer F. C. Schmitt

[selk-muenchen@web.de](mailto:selk-muenchen@web.de)

Telefon: 089 – 8 11 43 47

**Unser Gemeindegkonto:**

**IBAN:**

**BIC:**

Die Matthäus-Gemeinde in Memmingen – eine Kirche der langen Wege. Damit Gesprächswünsche, Vorschläge und Ideen, aber auch Änderungswünsche schneller ankommen und umgesetzt werden können, nehmen Sie bitte Kontakt zum Kirchenvorstand auf.

Pfarrer a. D. Marc Haessig 08331-9639910 Email: [offweiler@t-online.de](mailto:offweiler@t-online.de)

Ingeborg Polzer 0831-28539 Email: [ingeborg.polzer@freenet.de](mailto:ingeborg.polzer@freenet.de)

Julia Grambihler 07335-9249735 Email: [juliagrambihler.jg@gmail.com](mailto:juliagrambihler.jg@gmail.com)

Rendant: Herbert Polzer 0831-28539 Email: [herbert.polzer@t-online.de](mailto:herbert.polzer@t-online.de)